

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
H. Mosse,
Jansen & Vogler A.-G.,
G. F. Danne & Co.,
Invalidendank.
Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Nr. 778

Mittwoch, 6. November.

1895

Deutschland.

□ Berlin, 5. Nov. [Professor Delbrück angeklagt.] In der soeben ausgegebenen November-Nummer der „Preussischen Jahrbücher“ veröffentlicht Professor Delbrück das Folgende: „... In eigenen Angelegenheiten hat man kein Urtheil, ich überlasse daher das Urtheil unseren verehrten Lesern, indem ich ihnen mittheile, daß ich heute Morgen eine Vorladung erhalten und bereits vernommen worden bin, weil ein Verfahren wegen Beleidigung der politischen Polizei, begangen durch die vorige „Polit. Korresp.“, gegen mich eingeleitet worden ist. Da mein Name mit demselben Buchstaben anfängt, wie der des Sozialdemokraten Dietl, so werde ich nächstens vor eben dem Gericht zu erscheinen haben, das über dessen Strafthat geurtheilt hat.“ Die Situation, in die der freikonservative Professor Delbrück somit geräth, ist nicht ohne Humor. Der Herausgeber der „Preussischen Jahrbücher“ vor der Brausewetterischen Kammer, und zwar wegen eines angeblichen Vergehens, das Herr Brausewetter gemeiniglich nur an Vorkammlern zu ahnden beufen wird, das ist ein neues Bild in unseren verworrenen Zuständen. Der Oktober-Artikel des Herrn Delbrück in den „Preussischen Jahrbüchern“, der ihm die staatsanwaltschaftliche Fürsorge zugezogen hat, wird von anderen Leuten als Staatsanwälten wohl vergeblich daraufhin durchsucht werden, ob er eine Beleidigung der politischen Polizei enthält. Wir finden von der „politischen Polizei“ überhaupt nichts darin. Allerdings wird in scharfer Weise geschildert, daß die Verwaltungspraxis eine wesentliche Schuld an dem Wachsthum der Sozialdemokratie habe, aber die Darstellung ist nicht stärker unterstrichen, als wie man es in der Presse hundertfach zu lesen bekommt. Die Prozeßverhandlung gegen Herrn Delbrück wird jedenfalls interessant werden.

— Der König von Portugal hat nach verschiedenen Seiten hin seine Freude über den Empfang, den er hier gefunden, Ausdruck gegeben. Beim Verlassen des deutschen Bodens hat er noch von Goch aus sich telegraphisch bei dem Kaiser für die ihm gewordene Aufnahme bedankt. Der König hat hier zahlreiche Orden verliehen. Außer der bereits gemeldeten Ordensverleihung an den Reichskanzler hat der Kronprinz das Vereintete militärische große Ehrenzeichen des Christus- und des San Bento-Ordens, die Prinzen Eitel Fritz und Adalbert das Großkreuz des Thoms- und Schwerdordens erhalten. Frau von Marschall wurde mit dem Orden der heiligen Isabella dekoriert.

— Nach einer Mittheilung eines Privatkorrespondenten an Berliner Zeitungen wurde in der heutigen Sitzung der Konferenz, betreffend die Revision des Alters- und Invaliditätsgesetzes, die Spezialdebatte des eingebrachten Entwurfs begonnen. Es wurden viele Änderungen formeller und materieller Natur vorgeschlagen; das System des Markenlebens wird beibehalten. An der regen Debatte betheiligte sich auch der Geheimrath Woelfke. — Nach einer weiteren Meldung, brachte die Regierung einen selbständigen Entwurf ein, welcher von weittragender Bedeutung namentlich in finanzieller Hinsicht ist.

— Zum Fall Stokes schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: In einer auch in deutsche Blätter übergegangenen Notiz des zu der Kongo-Regierung in Beziehung stehenden „Journal de Bruxelles“ wird bemerkt, daß die deutsche Regierung die englischen Forderungen in der Angelegenheit Stokes unterstütze. Dabei wird von dem gedachten Blatt das Bedauern über diese Einmischung Deutschlands und die Drohung ausgesprochen, daß die Kongo-Regierung an Frankreich gegen das deutsch-englische Zusammengehen eine Stütze suche. Diese Mittheilung des Brüsseler Blattes beruht auf einer Entstellung der Thatfachen. Die deutsche Regierung unterstützt nicht die englischen Forderungen, sondern macht ihr eigenes Interesse, welches durch den Fall Stokes entstanden ist, geltend; sie wird ihre gerechten Ansprüche auch durchzusetzen wissen. Daß der Kongo Staat bei Frankreich Unterstützung sucht, mag richtig sein. Ob er sie finden wird, ist eine andere Frage. In der Beurtheilung, welche die Ermordung Stokes in der ganzen zivilisierten und unzivilisierten Welt gefunden hat, stimmt, soweit uns bekannt, die französische Presse mit den Zeitungen aller Länder überein.

— Die Landtagswahlwahl (für Hammerstein) in Stolp-Lauenburg ist auf den 22. November anberaumt. L. C. Zu der gestrigen Mittheilung, der Bürgermeister von Linna habe in einer Wählerversammlung in Jüterbog, dem Wahlkreise des Herrn Dr. Kropatschek mitgetheilt, dieser habe schon im Dezember 1894 Klarheit über die Hammersteinschen Verbrechen erlangt, veröffentlicht Herr Dr. Kropatschek eine längere Erklärung — auch in den Spalten der „Kreuztg.“ — der wir Folgendes entnehmen: Am 31. Dezember v. J. theilte ihm der Vorsitzende des Komitees der „Kreuztg.“ (damals noch Herr v. Kröcher) mit, daß

Herr v. Hammerstein zum 1. Juli d. J. gekündigt sei und zwar wegen bedenklicher Eigenmächtigkeit in der finanziellen Leitung der Zeitung. Kropatschek selbst aber mußte bereits, daß der Pensionsfonds statutenwidrig, aber nicht im persönlichen Interesse Hammersteins verwendet sei, daß Hammerstein viel zu hohe Papierpreise gezahlt habe und gleichzeitig Preiskalkulation des Lieferanten geworden sei. Darauf beschränkte Kropatschek sich auf den dienlichen Vertheil mit Herrn v. Hammerstein. Erst Ende Februar d. J. erfuhr Kropatschek, daß Hammerstein den Stöckerfonds noch nicht ausgezahlt, aber Herrn Stöcker gesagt habe, das Geld sei von einem verstorbenen Beamten unterzogen. Kropatschek aber konnte feststellen, daß Hammerstein das Geld gegen noch vorhandene Quittung an sich genommen. Kropatschek machte dem Vorsitzenden des „Kreuztg.“-Komitees Mittheilung davon und kündigte zum 1. Juli für den Fall, daß Hammerstein dann noch bleibe. Als die Zeitungen das meldeten, forderte Hammerstein den Kropatschek auf, die Nachricht zu desavouieren und erklärte, als dieser sich weigerte, er (Kropatschek) sei entlassen. Von den wirtlichen „Verbrechen“ des Herrn v. Hammerstein habe er erst Ende Juli eine Andeutung und Anfang August die Thatfachen erfahren, denn diese seien erst nach der Abreise Hammersteins (4. Juli) dem Komitee bekannt geworden.

Die Berichtigung des Herrn Kropatschek beschränkt sich also auf das Wort „Verbrechen“. Diese Erklärung steht in unlöslichem Widerspruch zu allen bisher seitens des Komitees der „Kreuztg.“ und des Herrn Stöcker ergangenen Mittheilungen. Herrn Stöcker sind angeblich die Vergehungen Hammersteins im Frühjahr 1895 bekannt geworden und hielt er die Stellung desselben für völlig unhaltbar; Kropatschek aber und das Komitee der „Kreuztg.“ kannten schon im Dezember 1894 die Manipulationen mit dem Pensionsfonds und mit dem Papierlieferanten; was den Grafen Kanitz, vortragenden Rath im Hausministerium nicht abhielt, noch am 6. April, der Frankfurter „Kleinen Presse“ gegenüber, zu erklären, die in dieser geschilderte Geschäftslage der „Kreuztg.“ entsprechende Thatfachen nicht! Stöcker hat die Stöckerfondsgeschichte noch im Februar d. J. dem Komitee gegenüber abgelehnt; obgleich Kropatschek jetzt ausplaudert, daß Hammerstein den von ihm unterschlagenen Fonds Herrn Stöcker verzinst, behauptete letzterer damals nicht feststellen zu können, ob Hammersteins Ausrede wahr sei, der todte Güthlein habe den Fonds unterschlagen. Und dabei hat doch auch die Quittung Hammersteins über den Empfang des Fonds schon vorgelegen! Auch dem Komitee war das bekannt. Nichtsdestoweniger schwieg dieses, als Herr v. Hammerstein am 3. April in der „Kreuztg.“ erklärte, die Mittheilungen der „Kleinen Presse“ strotzen von niederträchtigen und lügenhaften Angriffen gegen die „Kreuztg.“ und seine Person! Ja, Herr v. Hammerstein konnte noch am 5. Juli in der „Kreuztg.“ erklären, sein Vertragsverhältnis mit der „Kreuztg.“ bestiehe „nach gegenseitiger Vereinbarung“ noch fort; er gehe nur „in die Ferien“, und am 7. Juli theilte die „Kreuztg.“ mit, Herr v. Hammerstein sei bis auf Weiteres aus der Fraktion ausgeschieden, um bei der Führung seines Prozeßes gegen die „Kleine Presse“ nach seiner Richtung hin gebunden zu sein. Und am 9. Juli erklärte Graf Findenstein Namens des Komitees, Herr v. Hammerstein sei von seiner Stellung und Thätigkeit „suspendirt“! Erst am 13. September — als Herr v. Hammerstein längst in Sicherheit war — theilte das Komitee mit, es habe die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben, worauf am 23. September der Steckbrief gegen Herrn v. Hammerstein erlassen wurde. Wie man sieht, wirft die Kropatscheksche „Berichtigung“ die sämtlichen Vertuschungsversuche des Komitees der „Kreuztg.“, dem Abg. v. Kröcher, Reg.-Präsident v. Colmar und der obengenannten Graf Kanitz anheften, über den Haufen; sie ist eine Anlage in optima forma gegen diese hervorragenden Mitglieder der konservativen Partei. Ihr Schweigen wird man nunmehr als ein Eingeständnis ansehen müssen.

— Das Bloek'sche Organ berichtet, der Verfasser des gestern erwähnten Artikels: Wohin treiben wir! sei nicht Landrath, sondern Landwirth. Ein merkwürdiger Druckfehler!

— Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreise Dortmund wird die Wahl des Dr. Lütgenau (Sozialdemokrat) gegenüber Kommerzienrath Möller (natl.) für wahrscheinlich gehalten. Bisher haben Möller 21017 Stimmen, Dr. Lütgenau 23507 Stimmen erhalten; es fehlen nur noch die Resultate aus 3 Bezirken.

— Dem „Berliner Tageblatt“ meldet sein Spezialberichterstatter Eugen Wolf aus Zanzibar: Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wissmann hatte dem Sultan von Zanzibar einen Besuch ab, den derselbe sofort erwiderte.

— Die „Post“ meldet in ihrer zweiten Ausgabe, Dr. Carl Peters sei von dem ihm übertragenen Posten als Landeshauptmann für das Tanganika-Gebiet zurückgetreten und bleibe voraussichtlich zunächst in Disponibilität.

Militärisches.

— Personalveränderungen im V. Armeekorps. Dr. Lange, Assist.-Arzt 2. Kl. der Reg. vom Landwehrbezirk Posen, zum Assist.-Arzt 1. Kl. befördert. Dr. Koch, Ober-Stabsarzt 2. Kl. und Reg.-Arzt vom 2. Med. Reg. Inf.-Reg. Nr. 47, der Charakter als Oberstabsarzt 1. Kl. verliehen. Dr. Meinholtz, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Reg.-Arzt vom Ostpreuss. Feldart.-Reg. Nr. 1, zum 2. Westpreuss. Gren.-Reg. Nr. 7 verlegt. Dr. Breuke, Ober-Stabsarzt 1. Kl. und Reg.-Arzt vom 2. Westpreuss. Gren.-Reg. Nr. 7, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

— Personalveränderungen in der 4. Division. v. Zepelin, Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 129, der Charakter als Generalmajor verliehen. Wagner, Assist.-Arzt 2. Kl. vom Inf.-Reg. Nr. 140, zum Assist.-Arzt 1. Kl., Dr. v. Znaniecki, Assist.-Arzt 1. Kl. der Landw. 1. Aufgebots vom Landwehrbezirk Gnesen, zum Stabsarzt befördert. Dr. Wachstus, Stabs- und Bat.-Arzt vom 3. Bat. des Inf.-Reg. Nr. 140, zum Fälscher-Bat. des 1. Ostpreuss. Grenadier-Reg. Nr. 1 verlegt.

Aus dem Gerichtssaal.

* Breslau, 4. November. Im Gismardprozeß Springstein beginnt nach Auslösung der Geschworenen die Vernehmung des Angeklagten nach dem „Berl. Tagbl.“ wie folgt: Präsident: Angeklagter Springstein, Sie kennen die gegen Sie erhobene Anklage. Wollen Sie die That leugnen, oder wollen Sie Ihr Gewissen durch ein offenes Geständnis erleichtern? Angekl.: Ich wisse die Anklage als gänzlich unbegründet zurück und bitte, die Zeugen zu vernehmen. Präsi.: Wir wollen zunächst den Tod Ihres Vaters näher erörtern. Sie sind verdächtig, diesen sowie fünf andere Personen ermordet zu haben, doch stehen diese Fälle heute nicht zur Anklage. Trotzdem werden wir darauf näher eingehen. Der Präsident erörtert sodann zunächst das Verbrechen des Angeklagten. Der Angeklagte bestreitet auf weiteres Befragen wiederholt, den Tod seines Vaters verschuldet zu haben. — Präsi.: Ihr Vater starb doch ganz plötzlich? — Angekl.: Ja, wir fanden ihn am 2. November frühmorgens todt im Bett. — Präsi.: Er hat aber noch am Tage vorher die Straße gekreuzt. — Angekl.: Das ist richtig. — Präsi.: Am 1. früh haben die Nachbarn Ihren Vater wiederholt um Hilfe rufen hören, und zwar so laut, daß sie zusammengekommen sind. — Angekl.: Vater hatte Krämpfe und schrie fortwährend: Ermordet mich doch nicht! Hilfe! Hilfe! Wir thaten ihm aber gar nichts. — Präsi.: Wie erklärten Sie sich diesen schnellen Tod? — Angekl.: Vater hatte Abends vorher viel getrunken. — Präsi.: Wenigstens haben ihn die Nachbarn am anderen Morgen mit einer Schnapsflasche in der Hand im Bett gefunden. Weshalb liegen Sie ihm die Flasche? Sie mußten sich doch sagen, daß das einen schlechten Eindruck machen würde. — Angekl.: Ich hatte Vater das Gesicht mit Spiritus gewaschen und ließ die Flasche aus Versehen liegen. — Staatsanw.: Ich bitte dem Angeklagten vorzuhaltend, daß er zu seinen Bekannten gesagt hat: Vater hat sich todte gelassen. — Angekl.: So ähnlich habe ich es gesagt. — Präsi.: Sie haben sich gestraut, als Ihr Bruder sofort den Tod Ihres Vaters beim Bürgermeister anmelden wollte? — Angekl.: Ja, ich wollte sehen, ob Vater nicht nochmal aufwachte. — Präsi.: Sie haben wiederholt Pferde und Hunde hoch verflucht. Alle diese Thiere sind kurz nach ihrer Verfluchung plötzlich verstorben. Haben Sie die verflucht? — Angekl.: Nein. — Präsi.: Sie erhielten die Versicherungssumme stets ausgezahlt und waren mit der Versicherungsgesellschaft sehr zufrieden, wie ein langes Schreiben beweist, das Sie an die Gesellschaft sandten. — Angeklagter: Das Schreiben hat der Agent angefertigt, ich habe es nur unterschrieben (Helferzeit im Zubehörraum). Der Präsident geht sodann auf den zweiten Todesfall ein, der dem Angeklagten zur Last gelegt wird. Es handelt sich hierbei um den Neffen des Angeklagten. Präsi.: Woran starb Ihr Neffe? — Angekl.: An Diphtheritis. Präsi.: Weshalb verlangten Sie von Ihrem Schwager, daß der Junge seziert werden sollte? — Angekl.: Mein Schwager hatte allerlei Andeutungen und Redensarten gemacht, als ob ich etwa dem Jungen Gift eingegeben hätte. Ich bestand deshalb auf der Sektion der Leiche, umso mehr, als ich befürchtete, daß mein Schwager selbst dem Jungen Gift gegeben hätte. — Präsi.: Wie kamen Sie auf den Verdacht? — Angekl.: Mein Schwager hatte Gift im Hause und zwar Arsenik und Strychnin. — Präsi.: Das kann doch für Sie kein Grund sein, Ihrem Schwager so etwas zuzutrauen? — Angekl.: Er hatte seinen Jungen hoch verflucht. — Präsi.: Sie meinen also, er wollte sich in den Besitz der Versicherungssumme setzen? — Angekl.: Jawohl. — Präsi.: Am 21. September 1891 starb dann Ihr Schwager selbst. Auch diesen Mann sollen Sie vergiftet haben. — Angekl.: Das ist nicht wahr. — Angekl.: Es ist festgestellt worden, daß in der Leiche Gift war. — Angekl.: Ich weiß, es war Arsenik darin. — Präsi.: Woher wissen Sie das? — Angekl.: Mein Schwager machte sich immer Arsenik in seinen Schnaps, wenn er fette Speisen genossen hatte und trank davon, auch gab er dem Jungen und seiner Frau davon zu trinken. Präsi.: Die vierte Mordthat, welcher Sie verdächtigt werden, ist die an der unbekannten Fiebelhorn in Königsberg Nm. Haben Sie dieser Gift beigebracht? — Angekl.: Nein. Präsi.: Die Fiebelhorn war am Tage des Todes Ihres Vaters zugegen? — Angekl.: Ja, außerdem mein Schwager und mein Neffe. Präsi.: Und alle diese Personen sind todt. Die letzte Person, die am Sterbeteil Ihres Vaters war, und die Einzelheiten mit anfang, Ihre Mutter, starb auch kurze Zeit darauf? — Angekl.: Ja. Präsi.: Auch in Ihrem Körper ist Gift gefunden worden. Woran starb Ihre Mutter? — Angekl.: Sie hatte noch spät in der Nacht auf dem Felde Kartoffeln gegessen und sich erstickt. Präsi.: Es besteht die Vermuthung, daß Ihre Mutter nicht an Erstürgung verstorben ist. Am Tage vor ihrem Tode hatte Ihre mitangeklagte Schwester Kaffee gekocht und diesen

Diejenigen Verhältnisse aber ein ganz unzureichendes Ballastmittel. So hat sich nun die Eisenbahn-Direktion entschlossen, die Wartehäuser der erwähnten Bahnhöfe dem allgemeinen Verkehr freizugeben. Auch für einige andere Bahnhöfe in der Provinz ist die gleiche Anordnung getroffen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Detmold, 5. Nov. Prinzessin Heinrich ist heute Nachmittag mit dem Prinzen Waldemar hier eingetroffen.

Wien, 5. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Im Laufe der Debatte über die Regierungsvorlage betreffend die Meliorationsdarlehen betonte der Landwirtschaftsminister, Graf Ledebur, jeder Landwirth stimme dem zu, daß die Melioration der Ackerkrume das Alpha und Omega der Landwirtschaft sei. Der Großgrundbesitz brauche zu Meliorationen keine gesetzliche Hilfe; gerade dem Kleingrundbesitz solle das Gesetz zu Hilfe kommen; diesem habe es bisher an Geld gefehlt und da solle das Gesetz einspringen. (Beifall.) Die Viehzucht könne erst prosperiren, wenn Futtermittel vorhanden seien. Hierzu sei die Vorbedingung das Meliorationsgesetz, welches der Wiesenwirtschaft aufhelfen solle. Der Minister empfahl schließlich unter lebhaftem Beifall die Annahme der Vorlage. Nachdem der Finanzminister Dr. v. Bilinski unter lebhaftem Beifall sich bereit erklärt hatte, mit Rücksicht auf die Bedeutung des Meliorationswesens volle Stempel- und Gebührenfreiheit zu bewilligen, wird die Vorlage betreffend Meliorationsdarlehen in zweiter Lesung angenommen.

Wien, 5. Nov. Die „Politische Correspondenz“ erfährt aus authentischer Quelle, daß die türkische Regierung ihr Verbot der Einwanderung fremdländischer Juden noch immer aufrecht erhält und denselben nur einen vorläufigen Aufenthalt in Galatien gestattet, um die heiligen Orte zu besuchen; doch müssen die Betreffenden bei der Landung in Jaffa der Polizei als Sicherstellung, daß sie das Land nach Verlauf dieser Frist verlassen, unbedingt einen Bürgen in der Person eines ottomanischen Unterthanen stellen.

Prag, 5. Nov. Alle Personen, welche noch einen Strafrest wegen politischer Vergehen zu verbüßen hatten, sind vom Kaiser begnadigt worden; auch ist die Einstellung aller wegen politischer Vergehen anhängigen Untersuchungen angeordnet worden.

Prag, 5. Nov. Die im Omladina-Prozess Verurtheilten sind begnadigt und aus der Strafanstalt bereits entlassen worden.

Jüdisch, 5. Nov. Bei den gestern stattgehabten Landtagswahlen in 34 Landgemeinde-Wahlbezirken wurden 31 Konervative und 3 Liberale gewählt; von denselben

gehören 9 Konervative und die 3 Liberalen der nationalen Abstammungspartei an.

Agram, 5. Nov. Der Landtag nahm den Antrag an, den Abgeordneten Ruzic wegen der beleidigenden Aeußerungen gegen den Banus Grafen Khuen-Hedervach in der Sitzung vom 31. Oktober von 15 Sitzungen auszuschließen.

Budapest, 5. Nov. „Magyar Hirlap“ meldet aus Bukarest, der dortige russische Gesandte habe Namens seiner Regierung gegen den rumänischen Ministerpräsidenten Studzka Reklamation erhoben und Genugthuung gefordert, weil letzterer im Jahre 1888 in einem von ihm verfaßten Manifest Rußland als den größten Feind Rumäniens bezeichnet habe. Studzka hat in dieser Angelegenheit sofort einen Ministerialrath einberufen, der jedoch resultatlos verlaufen ist. Der Ministerpräsident begab sich nunmehr nach Sinaia, um mit dem König zu konferiren.

Rom, 5. Nov. Der Senat und die Deputirtenkammer sind auf den 21. d. M. einberufen.

Petersburg, 5. Nov. Nach einem Telegramm der „Nowoje Wremja“ aus Jentseist ist Wiggins mit den Dampfern „Varanau“ und „Minutist“ am 30. Oktober in dem Dorfe Jarzewo, 270 Werst von Jentseist, angekommen. Die Fahrt ist durch den niedrigen Wasserstand verzögert; Eischollen erschweren das weitere Vorwärtsschreiten.

Paris, 5. Nov. Die Budgetkommission wählte Cochery an Stelle des zum Minister ernannten Lockroy zum Präsidenten. Cochery behält das Amt des Generalberichterstatters bei. Zum Berichterstatter über das Kriegsbudget an Stelle Cavagnac wurde Delaporte gewählt mit 17 Stimmen gegen 8, welche auf General Jang fielen.

Der Kriegsminister Cavagnac hat beschlossen, den Posten eines General-Kriegssekretärs zu schaffen.

Die Blätter besprechen leidenschaftlich folgenden englisch-französischen Zwischenfall. In den neufundländischen Gewässern wurde das französische Schiff „Vorillet“ von der englischen Behörde angehalten, unter der Auflage, es habe Waffen und Munition für die cubanischen Insurgenten an Bord. Der französische Kommandant mußte sich fügen und die Durchsuchung des Schiffes zulassen, wobei sich herausstellte, daß der Verdacht unbegründet war.

Madrid, 5. Nov. Der Marischall J. Gutierrez de la Concha ist gestorben.

London, 5. Nov. Dr. Frazer, welcher Cornelius Herz behandelt, hat die Erklärung abgegeben, daß der Zustand des Kranken so bedenklich sei, daß sein Tod nicht fern zu erwarten sei. Auf Grund dieser Erklärung haben 166 Mitglieder des Unterhauses an Lord Salisbury eine Adresse gerichtet, in welcher sie um mildere Behandlung des Gefangenen bitteten.

Duremburg, 5. Nov. Die Eröffnung der Kamersitzungen fand heute ohne eine Rede des Staatsministers Gylchen statt. Es wurden gewählt: de Bacquand zum Präsidenten, Strons zum Vizepräsidenten, Hemmer und Coart zu Sekretären. Der Generaldirektor der Finanzen, Mungenast, brachte die Budgetvorlage für 1896 ein und kündigte eine Gesetzbildung über die Branntweinsteuer an, die zur Zeit dem Staatsrath vorliegt und in den nächsten Tagen den Deputirten zugehen werde.

Sofia, 5. Nov. Zur Krönung des Zaren wird Fürst Ferdinand eine Deputation entsenden.

Bukarest, 5. Nov. In beiden Kammern wurde heute eine konstante Vollmacht betreffend die Auflösung der Abgeordneten Körper verlesen. Die Vollmacht begründet die Auflösung kurz durch den Wechsel des Ministeriums. Die allgemeinen Wahlen werden auf die Tage vom 22. bis 28. November a. St. festgesetzt. Die neuen Kammern werden zum 7./19. Dezember einberufen werden.

Washington, 5. Nov. Den amtlichen Berichten zufolge, welche dem venezianischen Gesandten zugegangen sind, war der Schoner „Mojoris“, dessen Kapitän von der Besatzung eines venezianischen Küstenschiffes getödtet wurde, kein englisches Schiff, sondern ein venezianischer Schmutzschoner, auch der getödtete Kapitän sei aus Venedig gewesen.

Telephonische Nachrichten.

Generel Fernsprechkontor der „Vol. Sta.“

Berlin, 6. Nov. Vormittags.

Die Mitglieder der Konferenz zur Besprechung der Revision der Versicherungsgesetzgebung sind zu Mittwoch Abend beim Handelsminister zu einem Glase Bier eingeladen.

Dortmund, 6. Nov. Endresultat der Reichstags-
Erstwahl. Dr. Lütgenau, Sozialist, 24465, Möller, nationalliberal, 21408 Stimmen. Somit ist der Sozialdemokrat gewählt.

Stuttgart, 6. Nov. In Folge Erdstürzes sind in der Ortschaft Grohomo 2 Häuser eingestürzt. Nachdem eine Kommission den ganzen Ort untersucht hatte, wurde die Gemeinde ausquartirt.

Bourges, 6. Nov. Marquis de Rayne wurde freigesprochen, da die Geschworenen die Schuldfrage verneinten.

Dover, 5. Nov. Ein gestern Abend nach Calais abgegangener Dampfer nahm 2 1/2 Millionen Pfd. St. in baarem Gelde für die Konstantinopeler Regierung mit.

Belfast, 6. Nov. Die Nachricht des Beginnes der Aussperung der Glasgower Maschinenbauer hat große Bewegung hervorgerufen.

Sofia, 5. Nov. In der heutigen Sitzung der Sobranje wurde der Adußentwurf beraten, welcher die Hoffnung ausdrückt, daß Prinz Boris im Interesse des Landes getauft werde. Bisher bestärkt die innere Politik der Regierung. Der Sozialist Garbowski bekämpft die russophile Politik, welche Daner vertheidigt, da die russische Politik uneigennützig sei.

Sofia, 6. Nov. Alle von der Kommission zur Untersuchung der Geschäftsführung unter Stambulo in den verschiedenen Archiven Bulgariens vorgefundenen Schriftstücke sind in einen Band von über 600 Seiten vereinigt und gestern dem Bureau der Sobranje unterbreitet worden. Unter den Dokumenten befinden sich mehrere von der Hand Stambulows. Außer den auf Politik bezüglichen Schriftstücken enthält der Band die ganze Korrespondenz betreffend den Ankauf von Mannlicher-Gewehren, Munition und Kruppischen Geschützen. Der Bericht über die Beschlüsse der Untersuchungs-Kommission ist im Druck befindlich.

Newyork, 6. Nov. Die Wahlen zu den städtischen Aemtern und zu den gesetzgebenden Körperschaften sind gestern in 13 Staaten vollzogen worden. Für die Legislatur im Staate Newyork ist die Majorität für die Republikaner gesichert. In der Stadt Newyork werden die Kandidaten des Tammany-Rings erfolgreich sein.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1895.

Datum.	Barometeraufst. (6 m Seehöhe)	Wind.	Witterung.	Temper. (Grat.)
5. Novbr.	755.4	SW leicht	heiter	+ 9.3
6. Novbr.	754.7	SW l. Zug	wolkig	+ 5.1
7. Novbr.	752.3	SW l. Zug	stern. heiter	+ 5.7
Im 5. Novbr.				Wärme-Maximum + 9.6° C.
Am 5.				Wärme-Minimum + 1.0°
*) Nebel.				

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

*Berlin, 5. Nov. Die heutige Börse nahm einen durchweg flauen Verlauf. Schon die Anfangskurven waren unter dem Eindruck der neuerlich ungünstigen Nachrichten über die finanzielle Lage in Konstantinopel matt und, je weiter der Verkehr vorrückte, desto härter gehalten. Die Börse verlor den Verkaufsantrieb auf allen Gebieten. Insbesondere der Wiener Bors war heute hier harter Verkäufer und es ist gewiß, daß neuerdings auch zahlreiche schwache Privatbankhäuser seitens der Bankiers exekutirt werden mußten. Allerlei bage Gerüchte verbreiteten sich über die Ottomanbank und finanzielle Vorgänge an den fremden Börsen, was angesichts des raschen Weichens der Kurse und der hochgradigen Erregung, die alle Kreise beherrscht, nur begreiflich erscheint, zumal sich die Konstantinopel selbstständig nach Ägypten demüthigt, die Lage so düster wie möglich zu schildern. Von den fremden Börsen war Wien Anfangs fest, allmählich aber nach Erhalt unserer Kurse, zur Mattigkeit übergehend; Paris und London hielten sich im Ganzen reservirt, freilich aber auch vorwiegend matt. Von Bank- und Montanwerthen sind heute recht erhebliche Einbußen zu berichten. Von ersteren verloren Diskont-Antheile ca. 5 Proz., Deutsche Bank, Handels-Gesellschaft, Kredit-Aktien, Dresdner und sonstige 2-3 Proz., Ebenso waren alle Montanwerthe flau; die Rückgänge bewegten sich hier in meist noch größeren Dimensionen als bei Bankaktien und Kohlen- wie Eisenerwerthe unterlagen gleichermassen dem Kursrückgang. Grade auf diesen erwähnten Gebieten scheint für Wien heute sehr stark verkauft worden zu sein. Deutsche und fremde Eisenbahn-Aktien erlitten ca. 2 Proz. Kursrückgänge. Auch fremde Staatsfonds, Renten und andere derartige Titres gaben nach; am meisten die türkischen Anleihen, Italien, Mexikaner u. Schiffahrtaktien und Dynamit Trakt lagen matt. Am Kassan-Industrie-Aktienmarkt sind natürlich fast nur Rückgänge zu verzeichnen. Der Privatdiskont erhöhte sich um 1/8 Proz. auf 2 1/2 Proz. (R. B.)

4. Klasse 193. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1895. — 16. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Obne Gewähr.)

39 152 (3000) 235 548 82 629 1015 88 352 633 706 96 892 958
2178 233 65 354 436 535 95 (300) 634 72 742 876 3124 220 517 677
929 (500) 88 4115 28 69 286 454 520 71 656 949 (1500) 5167 87 309
12 429 65 679 725 830 36 989 6027 39 76 197 236 521 27 53 790 889
958 7078 112 51 90 209 55 68 322 416 50 82 651 847 98 908 58 8133
337 63 476 769 982 9060 85 86 177 327 82 424 57 579 600 (1500) 5
26 764 87 934
10123 219 92 318 560 61 882 976 11081 82 131 38 45 60 224 80
370 81 420 61 (3000) 668 814 935 12013 71 111 463 852 13028 80 244
633 80 724 27 37 895 (500) 14018 192 234 85 985 15791 353 465 84
91 94 667 95 779 16153 297 331 90 407 98 703 (1500) 15 801 4 6
17008 (500) 177 88 309 (500) 493 560 96 870 72 981 15049 59 51 69
77 367 529 45 99 652 89 903 (1500) 19043 46 78 118 87 276 435 598
677 786 832 52 977
20204 308 84 953 21040 61 (30 0) 226 (1500) 31 347 433 519
8 9 42 47 56 938 48 56 22103 313 93 631 636 88 912 (3000) 53
3 320 489 505 45 725 82 859 90 986 21118 254 65 68 (3000) 553
785 945 22257 5 6 41 612 748 28 55 028 145 73 250 311 502
34 58 748 848 959 91 7214 38 49 304 (500) 65 622 (500) 780 25049
96 183 429 93 99 568 675 99 853 93 913 29172 95 321 97 (500) 625
57 837 76
30033 65 176 203 378 407 37 501 63 707 72 835 929 (500) 314 0
56 80 500 756 32121 48 76 116 59 283 464 541 833 939 53 33240
317 61 88 428 840 971 87 91 31078 242 776 833 961 35021 46 131
252 504 (1500) 730 827 935 31243 644 83 731 74 75 927 (3000)
21108 0 (1500) 324 (500) 55 824 43 60 3837 81 114 (1500) 218 398
481 765 79 31972 328 368 402 516 19 (3000) 30 39 621 50 97
44028 35 167 (3000) 613 38 865 932 53 41080 440 512 68 810
42147 75 246 64 (3000) 349 79 433 559 786 966 43047 107 310 446
560 612 60 (500) 854 14221 75 430 583 804 (1500) 50 92 982 45 93
202 851 60 (300) 522 690 760 838 (500) 964 75 46001 67 345 469 623
884 (500) 7076 (500) 115 23 93 288 475 599 829 48183 242 96 419
629 700 906 85 44028 38 (500) 152 206 80 (1500) 315 428 651 76 987
50201 (3000) 390 497 (500) 659 744 885 902 51025 80 176 80 463
77 (3 0) 511 693 741 895 910 52025 181 200 343 81 541 (1500) 621
74 (500) 700 813 946 53284 371 75 709 874 54004 107 444 68 507 707
(150 0) 99 819 (3000) 73 958 97 55000 519 99 703 877 994 (500) 56006
584 172 292 375 466 573 58008 8 (3000) 60 187 343 501 (1500) 40 57
76 633 42 65 732 86 884 58008 8 (3000) 60 187 343 501 (1500) 40 57
18 732 869 951
60012 28 31 58 358 (3000) 489 676 784 817 45 61101 53 496
546 51 645 48 813 77 (15000) 967 62153 482 571 611 709 95 884
62116 24 239 357 431 575 619 918 59 64312 (500) 51 499 506 855
65006 8 99 300 18 67 646 728 91 64063 (3000) 97 387 (3000) 492
684 700 12 845 938 87 67014 45 87 126 87 217 499 537 621 914 58
68038 249 324 (500) 32 403 569 713 938 69300 52 560 609 12 862
65 902 59
70221 30 642 779 928 78 71020 (500) 49 63 103 68 243 55 413
696 719 (500) 836 72115 87 287 429 761 (500) 940 73007 788 829
74094 121 204 422 23 630 750 83 892 (3000) 750 5 269 307 65 461
515 52 706 826 77 943 76038 82 (3000) 340 63 478 538 41 770 94
850 61 77133 201 95 300 32 48 407 587 610 54 884 78020 143 53
85 319 469 (500) 526 802 (500) 60 925 79116 36 269 303 636 96 715
878 964
80183 122 (1500) 269 79 331 412 22 78 557 90 756 (300) 897
81121 43 78 466 93 (1500) 565 635 (500) 928 82045 (500) 213 26 45
468 617 82 80 947 57 83071 620 714 816 924 42 84233 346 501 65
606 85 716 42 883 85067 136 245 348 409 616 767 844 86002 166
70 205 47 320 75 471 637 87093 177 235 496 740 819 39 42 (1500)
67 88084 135 90 224 72 369 405 699 902 (3000) 89005 13 19 202
90 370 499 803 6
10003 81 116 232 82 356 (300) 465 603 752 852 91187 (3000) 93
315 544 92007 114 87 247 361 593 656 59 837 73 967 93259 13 83
339 460 514 30 77 95 802 24 29 913 28 94404 79 (300) 671 788 853
(1500) 95018 247 75 887 907 96 94013 104 256 (3000) 403 76 552
82 690 727 884 97024 96 98099 102 52 53 57 75 281 392 99 423
649 98 7 9 95 99026 126 395 677 706 29 (300) 913 (3000)
100311 21 64 597 703 61 63 977 10 006 19 84 69 74 147 462
(1500) 737 897 928 102078 314 75 103005 146 531 44 97 612 732
841 86 104087 236 795 905 105040 123 295 515 95 650 79 892 912
15 (300) 63 106154 218 339 80 92 94 452 673 946 107057 80 475
58 536 773 76 (500) 908 106348 528 809 62 906 10 109123 237
431 89 773
110062 259 342 91 548 90 786 111295 372 485 530 671 710 61 72
(300) 857 113 363 97 528 (3000) 60 661 112002 499 (3000) 61 71 (500)

Breslau, 5. Nov. (Schlußbericht.) Schwanenb.
Neue Prosz Metasand 99 25, R/proz. L. 100 50,
Königl. Türl. 22 60, Türl. 124 00, 4proz. ung. Goldrente
102 40, Bresl. D. 125 35, Breslauer Wechselbank 108 50,
Kreditaktien 262 10, Schief. Bontheim 132 00, Donnerst. arbeits
148 50, Jüthner Maschinenbau —, Rationeller Aktien-Gesellschaft
für Bergbau u. Hüttenbetrieb 167 75, Oberst. Eisenbahn 84 75,
Oberst. Portland-Zement 117 00, Schief. Cement 180 00, Oppeln.
Cement 126 50, Kramsta 140 00, Schief. Zinkfaktien 204 75, Laura-
hütte 154 00, Verein. Celfabr. 89 00, Deisterreich. Banknoten 169 80,
Russ. Banknoten 220 50, Giesel. Cement 112 50, 4proz. Ungarische
Kronenleihe 93 40, Breslauer elektrische Straßenbahn 191 50,
Caro Hengstsch. Aktien 163 00, Deutsche Kleinbahnen —, Bres-
lauer Schiffabrik 134 00.

Buenos-Ayres, 4. Nov. Goldagio 130 1/2.

Königsberg, 5. November. Getreidemarkt. Weizen ruhig.
Koggen unbedeutend. Hafer matt, do. loco per 2000 Pfd. Bollgewicht
108 00. Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Bollgewicht 105 1/2.
Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loco 82 1/2, do. per Nov.
82 1/2, do. per Frühjahr 84 1/2. — Wetter: Frost.

Danzig, 5. November. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig,
Umsatz 250 To. do. inländ. hochbunt und weiß 143—144, do. inländ.
hellbunt 140, do. Transit hochbunt und weiß 111, do. hellbunt
106—107, do. Termin zu freiem Verkehr per April-Mai 144 1/2, do.
Transit per April-Mai 110 00, Regulierungspreis zu freiem Verkehr
142. — Roggen loco unbedeutend, do. inländischer 112, do. russi-
scher und polnischer zum Transit 77 00, do. Termin per April-
Mai 117 00, do. Termin Transit per April-Mai 83 00, do. Regu-
lierungspreis zum freiem Verkehr 112. — Gerste große (660—700
Gramm) 112. Gerste kleine (625 bis 660 Gramm) 100 00. —
Hafer inländischer 105—108. Erbsen inländische 110. — Spiritus
loco kontingentiell 51 50, nicht kontingentiell 51 50. — Wetter: Nebel.

Bremen, 5. Nov. (Schlußbericht.) Raffinirtes
Petroleum. (Offizielle Notizung der Petroleum-Wörte.) Fest.
Loco 6 65 Br. Russisches Petroleum — Br.

Baumwolle. Ruhig. Uppland middl. loco 45 Pf.
Schmalz. Ruhig. Wilcox 31 1/2 Pf., Armour bleibt 31 Pf.,
Cudahy 32 1/2 Pf., Fairbanks 26 1/2 Pf.

Wolle. Umsatz 98 Ballen.

Spek. Ruhig. Schort clear middl. loco 27

Leb. Umsatz: 100 Baden Paraguan, 86 Seronen Amba-
lema, 63 Baden Carmen, 7 Fässer Kentach, 28 Fässer Birginy.

Hamburg, 5. Nov. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average
Santos per Dezember 75, per März 72 1/2, per Mai 71 1/2, per
Juli 70. Ruhig.

Hamburg, 5. Nov. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-
Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Nembement neue Usance, frei
an Bord Hamburg per November 10 55, per Dezemb. 10 70,
per März 11 00, per Mai 11 17. Matt.

Paris, 5. Nov. (Schluß.) Roggen ruhig, 88 Proz. loco
28 50—29 00. Weizen hoher flein, Nr. 5, per 100 Kilogr. per Nov.
31 12 1/2, per Dezemb. 31 50, per Januar-April 32 12 1/2, per März-
Juni 32 75.

Sabre, 5. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Belmann, Ziegler
u. Co.) Kaffee in New York 10 Pf. mit 5 Points Waiffe.

Rio 22 000 Sach, Santos 31 000 Sach, Recettes für gestern.

Sabre, 5. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Belmann, Ziegler
u. Co.) Kaffee good average Santos per Oktober 92 50, per De-
zember 92 25, per März 89 00. Schleppend.

Paris, 5. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen
matt, 19 00, per November 18 80, per Dezember 19 00, per
Januar-April 19 40, per März-Juni 19 70. — Roggen ruhig per Nov.

10 60, per März-Juni 11 50. — Weizen matt, per Nov. 42 85,
per Dezember 43 00, per Januar-April 43 50, per März-
Juni 43 80. — Rüböl beh., per November 54 25, per Dezember
54 50, per Januar-April 54 75, per März-Juni 54 25. —
Spiritus fest, per November 31 50, per Dezember 32 00, per
Januar-April 32 25, per Mai-August 33 75. — Wetter:
Theilweise bewölkt.

Petersburg, 5. Nov. Produktmarkt. Weizen loco 7 75,
Koggen loco 4 90. Hafer loco 3 30. Reis loco 10 40. Hafer
loco —, Hafer loco 46 00, per August —. Wetter: Veränderlich.

Amsterdam, 5. Nov. Banca 39 1/2.

Amsterdam, 5. Nov. Tabak-Kaffee good ordinary 55 1/2.

Amsterdam, 5. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine
behaupet, per Nov. 143, do. per März 151. — Roggen loco
—, do. auf Termine behauptet, per März 101, per Mai —, —
Rüböl loco —, per Dezember —, per Mai —.

Antwerpen, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen weich. Roggen
behaupet Hafer ruhig. Gerste fest.

Antwerpen, 5. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raf-
finirtes Type weiß loco 16 1/2.

Schmalz per Oktober 75 1/2, Margarine ruhig.

London, 5. Nov. Schil-Kupfer 44 1/2, per 3 Monat 44 1/2.

London, 5. Nov. An der Küste 1 Weizenladungen angeboten.

— Wetter: Regen.

Gull, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen ruhiger, unverändert. —
Wetter: Trübe.

Liverpool, 5. Nov. Getreidemarkt. Weizen und Mais 1/2, d.
Weizen ruhig. Wetter: bewölkt.

Glasgow, 5. Nov. Rohstoffe. (Schluß.) Mixed numbers
warranted 46 sh. 7 d.

New York, 5. Nov. Weizen-Verschiebungen der letzten Woche
von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Groß-
britannien 67 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen
Häfen des Kontinents 23 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach
Großbritannien 12 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents
— Orts.

Liverpool, 5. Nov. Nachm. 4 Uhr 10 Min. (Baumwolle.)
Umsatz 800 Ballen, davon für Spekulation und Export 500
Ballen. Weichend.

Ribbo. amerikanische Lieferungen: Ruhig. November-Dezbr.
4 1/2 Käuferpreis, Dezember-Januar 4 1/2, do. Januar-Februar 4 1/2,
do. Februar-März 4 1/2, do. März-April 4 1/2, do. April-Mai 4 1/2,
do. Mai-Juni 4 1/2, do. Juni-Juli 4 1/2, do. Juli-August 4 1/2, do. August-September 4 1/2, do. September-Oktober 4 1/2, do. Oktober-November 4 1/2, do. November-Dezember 4 1/2.

New York, 4. Nov. Biffable Supply an Weizen 52 990 000
Busbels, do. an Mais 4 855 000 Busbels.

New York, 4. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-
York 9, do. in New-Orleans 8 1/2. — Petroleum Standard white
in New-York 7 10, do. in Philadelphia 7 05, do. rohes —,
do. Pipe line certifik., per Nov. 127 nom. — Schmalz Western cream
5 95, do. Rohe & Brothers 6 20. — Mais Tendenz: Träge ab. behpt.,
per Nov. 36 1/2, per Dez. 35 1/2, per Mai 35 1/2. — Weizen Tendenz:
Träge ab. behpt. — Roher Winterweizen 69, do. Weizen per Nov.
64 1/2, do. Weizen per Dez. 65 1/2, do. Weizen per März —, per Mai
69 1/2. — Getreidekraft nach Liverpool 3 1/2. — Kaffee fair Rio Nr.
7 15 1/2, do. Rio Nr. 7 per Dezbr. 14 90, do. Rio Nr. 7 per Febr.
14 70. — Weizen Spring-Weat clears 2 85. — Zucker 3 1/2.

Kupfer 11 75. Morgen Feiertag.

Chicago, 4. Nov. Getreide. Tendenz: behauptet, do. per Nov.
58, do. per Dezember 58 1/2. — Mais Tendenz: behauptet,
per Nov. 28 1/2. — Schmalz per Novemb. 5 55, do. per Januar
5 65. — Speck short clear nom. Port per Nov. 8 20.

Morgen Feiertag.

Berliner Produktenmarkt vom 5. November.

Von den auswärtigen Berichten kann im Allgemeinen heute
nur ihre Farblosigkeit hervorgehoben werden, die natürlich nicht
geeignet war, die hier bestehende lauffe Stimmung zu befestigen.
Der heutige Markt eröffnete daher für Weizen und Roggen
nicht allein sehr still, sondern auch eher matt, erlangte allmählich
jedoch, trotz äußerst beschränkter Verkäufe, wieder bessere Haltung;
beide Brodfrüchte konnten es sogar zu kleinen Fortschritten im
Preis bringen. Napp machte sich besonders das Angebot auf
November. Unsere Mühlen sollen sich auch wieder Roggen von
Hamburg heranschwebend gesichert haben. Hafer ist leblos.
Rüböl ist auch nicht beachtet worden, blieb jedoch preisstaltend.
Spiritus ist reichlicher zugeführt und loco etwas billiger ver-
kauft, während die Terminpreise sich bei geringem Umsatz leblich
gut behauptet haben.

Weizen loco still, Termine wenig belebt, aber fest zum
Schluß. Gef.: 35 To. Roggen loco inländischer wenig belebt,
Termine anfänglich matt, schließen fester. Gef. 400 To. Mais
loco und Termine matt. Hafer loco preisstaltend, Termine leb-
los. Roggenmehl ruhiger. Rüböl still. Petroleum
fest. Spiritus wenig verändert.

Weizen loco 135—147 M. nach Qualität gefordert, Novbr.
141,50—142 M. bez., Dezbr. 142,75—143,25 M. bez., Mai 147,75
bis 148,25 M. bez., Juni 148,75—149,25 M. bez.

Roggen loco 115—122 M. nach Qualität gefordert, guter
inländischer 120,50 M. frei Wagen bez., Nov. 116,25—117 M. bez.,
Dezember 118—118,25 M. bez., Mai 123,50—123,75—124 M. bez.,
Juni 124,75—125 M. bez.

Mais loco 102—109 M. nach Qualität gefordert, Novbr.
101,50 M. bez., Mai 94,50 M. nom.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 113—175 M. nach Qua-
lität gefordert.

Hafer loco 115—148 M. per 1000 Kilo nach Qualität
gefördert, mittel und guter oft und weipreussischer 118 bis
132 M. bez., do. pommerischer, udermärkischer u. medlenburger
120—133 M. bez., do. schlesischer 118—132 M., feiner schlesischer,
preussischer, medlenburger und pomm. 134—143 M. ab Bahn
bez., Novbr. 117,25 M. bez., Dezbr. 118,25 M. bez., Mai 120
M. bezahlt.

Erbsen Rohware 140—165 M. per 1000 Kilogr., Futter-
ware 112—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Vittoria-Erbsen
155—170 M. bez.

Weizenmehl Nr. 00: 20 75—18,25 Markt bez., Nr. 0
und 1: 17,00—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis
15,50 M. bez., Novbr. 16,20 M. bez., Dezbr. 16,15—16,10—16,15
M. bez., Jan. 16,25 M. bez., Mai 16,65 M. bezahlt.

Rüböl loco ohne Fah 47,0 M. bez., Novbr. 47,8 M. bez.,
Dezbr. 47,6 M. bez., Mai 47,3—47,2 M. bez.

Petroleum loco 21,4 M. bez., Novbr. 21,4 M. bez.,
Dezbr. 21,6 M. bez., Januar 21,7 M. bez., Februar 21,8 M.
bezahlt.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loco
ohne Fah 52,5 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe
loco ohne Fah 53,0 M. bez., Novbr. 36,8—36,9—36,6—36,7 M. bez.,
Dezbr. 36,8—36,9—36,6—36,7 M. bez., Mai 37,8—37,9 bis
37,7—37,8 M. bez., Juni 38,1—38,2—38—38,1 M. bez.

Kartoffelmehl November 14,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, November 14,00 M. bez.

Die Regulierungspresse wurden festgelegt: für Weizen auf
141,75 per 1000 Kilogr., für Roggen auf 116,75 M. per 1000
Kilo. (R. S.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. Rubel 1 = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden österr. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 nos, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Diskontobank - Wechsel v. 5. Nov.				Finnische Linn.				Eisenbahn-Stamm-Aktien.				Eisenb.-Prioritäts-Obligat.				Italien. Mittelm.				do. Weonster-K.				Gummi Har Wien						
Amsterdam.	2 1/2	8 T.	168,55 bz G	Freiburger Linn.	—	28,60 G	—	Aachen-Mastr.	2 1/2	78,25 bz	—	—	Bresl-War-	4	86,25 bz	—	—	do. Maedonier	4	86,25 bz	—	—	Danz. Privatbank.	5	108,25 G	—	—	do. Schwanenb.	9 1/2	306,80 B.
London	2	8 T.	20,44 bz	Hamb. 507-L.	3 1/2	142,40 G	—	Altam.-Colb.	10	132,60 G	—	—	Gr. Berl. Pforde	3 1/2	86,00 bz	—	—	Oeste de Minas.	5	86,00 bz	—	—	Darmstädter Bk.	7	149,25 M.	—	—	do. Voigt Wende	7	136,10 G.
Paris	2	8 T.	81,15 bz G	Köln-M. Pr.-A.	3 1/2	142,20 G	—	Altam.-Zeit	10	132,60 G	—	—	Eisenbahn	4	81,00 G	—	—	Portugies. Obl.	5	86,00 bz	—	—	do. Zettel	4 1/2	104,75 G.	—	—	Anhalter	—	45,50 G.
Wien	4	8 T.	169,65 bz	Mail. 45 Lire L.	—	—	—	Crefelder	3	108,00 G	—	—	Mainz-Ludwh.	4	101,40 G	—	—	Sardinische Obl.	4	81,00 G	—	—	Deutsche Bank.	9	206,75 bz	—	—	Berl. Anb.	6	132,50 M. G.
Wien. Pl.	5	10 T.	76,30 bz B	Mail. 10 Lire L.	—	—	—	Credif.-Uerding	5 1/2	179,75 bz	—	—	do. do.	3 1/2	56,60 bz	—	—	Süd-Ital. Bahn.	3	56,60 bz	—	—	do. Genossensch.	5	126,00 bz G	—	—	Bresl. Lnk.	8 1/2	197,00 M. G.
Petersburg	5	3 M.	216,25 bz	Mein. 7 Gulden L.	—	—	—	Dortm.-Eensch.	5	154,50 bz	—	—	do. do.	3 1/2	102,40 B.	—	—	Serb. Hyp.-Obl.	4	101,40 G	—	—	do. Hp. Bk. 75p Ct.	7	135,50 bz G	—	—	do. Hofm.	6	159,70 M. G.
Warschau	5	8 T.	219,35 bz	Oest. 1854er L.	3 1/2	—	—	Eutin. Lübeck.	1 1/2	56,25 bz	—	—	Nordd. Lloyd.	4	102,40 B.	—	—	do. Lit. B.	5	102,40 B.	—	—	Disco-Command.	8	248,25 M. B.	—	—	Chemnitz	3	—
Sept. 3. Lomb. 3 1/2, u. 4. Privat 2 1/2				do. 1858er L.	—	—	—	Eutin. Lübeck.	1 1/2	88,00 bz G	—	—	Oberschl.	3 1/2	104,30 B.	—	—	do. do.	5	104,30 B.	—	—	Dresdener Bank	8	170,00 M.	—	—	Floerher	3	132,60 M. G.
Geld, Banknoten u. Coupons.				do. 1860er L.	4	154,00 B.	—	Halberst. Blank	5 1/2	13,50 bz	—	—	do. (StargPos)	4 1/2	104,30 B.	—	—	do. do.	5	104,30 B.	—	—	creditbank	4	126,50 M. G.	—	—	Germ. V.-Akt.	0	81,00 M.
Bayer. Leih.				do. 1864er L.	4	342,60 B.	—	Ludwh.-Bexb.	10	249,50 G.	—	—	Ostpr. Südbahn	4 1/2	104,30 B.	—	—	Königsb. Ver.-Bk.	5	100,80 G.	—	—	Leipziger Credit	10	214,60 M. G.	—	—	Görlitz Körn.	12	203,50 M. G.
20 Francs-Stück.				do. 1866er L.	2 1/2	131,90 bz	—	Lübeck-Büch.	6	153,25 bz	—	—	do. do.	4 1/2	104,30 B.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	Magdeb. Priv.-Bk.	5 1/2	115,50 G.	—	—	Görl. Ldr.	12	206,50 M. G.
Gold-Dollars				Russ. 1864 Pr.	5	100,00 G	—	Mainz-Ludwh.	5	119,10 bz	—	—	Werrab. 1890	4	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	Maklerbank	5 1/2	110,00 M. B.	—	—	H. Pauksoh.	4 1/2	110,50 G.
Amerik. Not. 1 Dollars				do. 1866 Pr.	5	—	—	Mamb.-Milaw.	2	82,50 bz	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	Mecklenb. Hyp. u.	5 1/2	110,00 M. G.	—	—	Lud. Löwe.	20	331,00 M. G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.				do. 1866 Pr.	5	—	—	Meckl. Fr. Franz.	4	102,70 M.	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Pomm. ov.	4 1/2	69,00 M. G.
Franz. Not. 100 Francs				do. 1866 Pr.	5	—	—	Nordsch.-Märk.	4	102,70 M.	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Schwartzk.	12 1/2	253,60 M. G.
Gestr. Not. 100 Francs				do. 1866 Pr.	5	—	—	Ostpr. Südb.	1 1/2	95,75 bz	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Stett. Vlk.-B.	6	140,00 M. G.
Russ. Not. 100 Rubl.				do. 1866 Pr.	5	—	—	Saalbahn	1 1/2	95,75 bz	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Stett. St. Pr.	6	149,90 M. G.
do. do. do. Dez.				do. 1866 Pr.	5	—	—	Stargd.-Posen	4 1/2	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Sudenburg	20	236,00 M. G.
Ausländische Fonds.				do. 1866 Pr.	5	—	—	Weimar-Gera	4 1/2	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Ob.-Schl. Portl.	6	147,60 M. G.
Argentin. Anl.				do. 1888	4 1/2	58,10 M.	—	Werrabahn	2 1/2	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Cement	6 1/2	125,50 M. G.
do. 1888				4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	do. (Giesse)	4 1/2	112,00 M. G.
Bukar-Stadt-Anl.				do. 1888	4 1/2	99,50 M. G.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Bresl. Pforde-Bh	8	181,75 B.
Buen. Air. Obl.				do. 1888	4 1/2	35,00 M. G.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	do. Elektr. Bahn	8	191,00 B.
Ghines. Anl.				do. 1888	5 1/2	105,10 G.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Charlottenburg.	12 1/2	333,00 M. G.
Dän. Sts.-A. 86.				do. 1888	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Gr. Berl. Pforde.	12 1/2	333,00 M. G.
Griech. Gold-A.				do. 1888	5 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Posen-Spit-F.	7	174,00 M. G.
do. cons. Gold				do. 1888	4	26,70 M. B.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Sächs. Kamp.	1	141,75 M. G.
do. Monop.-Anl.				do. 1888	4	36,00 B.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Hb. Pakf. Tr.-G.	0	141,40 M.
do. Pir.-L.				do. 1888	5	36,10 G.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Nordd. Lloyd	0	10,25 M.
Italian. Rente.				do. 1888	4	87,25 B.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Transp.-G.	0	115,90 M.
do. amort.-Rt.				do. 1888	4	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Fraust. Zucker	4 1/2	111,50 G.
Mexikan. Anl.				do. 1888	6	92,20 M. B.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	Glausz. Zucker	4 1/2	111,50 G.
do. neue 90er				do. 1888	6	92,50 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
Anleihen				do. 1888	6	92,50 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. 5% (E.-B.-A.)				do. 1888	5	85,00 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
Oest. G.-hent.				do. 1888	4	103,10 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. Pap.-Rnt.				do. 1888	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. v. Silb.-Rt.				do. 1888	4 1/2	100,50 B.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. A/O do.				do. 1888	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. Kronen-				do. 1888	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
oblig. (Localb.)				do. 1888	4 1/2	83,10 M. B.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
Poln. Pfandbr.				do. 1888	4 1/2	68,40 M. G.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. Liq.-Pt.-Br.				do. 1888	4 1/2	67,30 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
Ostpreuss.				do. 1888	4 1/2	40,20 G.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
Pommern.				do. 1888	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. Tabak-Anl.				do. 1888	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. Röm. Stadt-A.				do. 1888	4	92,00 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. R. III. VI.				do. 1888	4	87,00 M. G.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
Rum. Staats-A.				do. 1888	4	88,00 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. Rente 90				do. 1888	4	88,50 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. do. fund				do. 1888	4	103,00 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. do. amort.				do. 1888	4	99,40 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do. do.	5	100,60 G.	—	—	do. do.	8	158,00 M. G.	—	—	—	—	—
do. do. 92.				do. 1888	5	99,20 M.	—	—	—	—	—	—	do. do.	5	101,00 G.	—	—	do												